

Bike-Paradies Nordholz

360 Meter Fahrpass durch den Wald, direkt vor der Haustür: Im Nordholz gibt es einen neuen Mini-Mountainbike-Trail.



Thomas Suter erteilt den jugendlichen Helfern Instruktionen. Foto: Salome Wildermuth

■ **Mit dem Mountainbike (MTB)** vom Bruggenwäldli herkommend, biegt man eingangs Nordholz-Wald scharf rechts ab auf einen Trail mit diversen Style-Elementen. Von «Rollenden Sprüngen» und «Wellen-Mulden-Design» ist in der Fachsprache die Rede. Für kurze Zeit wähnt sich die Fahrerin fernab von Mensch und Zivilisation. Fast überrascht findet sie sich einige Kurven und Gebüsche später auf der Nordholzstrasse hinter dem Bahnhof wieder.

Langjähriges Bedürfnis

Hinter dem neuen MTB-Trail steckt der Verein Zürioberland-Biketrails. Der Präsident, Thomas Suter, freut sich sichtlich: «Es ist unser erstes handfestes Projekt, nachdem wir in den ersten Jahren unseres Bestehens viel Hintergrundarbeit geleistet haben.» So konnte man es kaum erwarten loszulegen. Als Anfang Juni die Baufreigabe da war, platzierte der Verein eine provisorische Beschilderung und begann gemeinsam mit ehrenamtlichen Helfenden und Fachpersonen mit den Ausbauten. Cedric Kammer (15), Mitglied des VeloClub Eschenbach, ist als Helfer dabei. Ihm gefällt die Streckenführung und er freut sich besonders auf die Style-Elemente. Seine Schwester Salome, ebenfalls im VC Eschen-

bach, ist froh, dass der Einstieg des neuen Trails nicht mehr so ruppig ist, wie es derjenige des inoffiziellen war. Das Nordholz ist bei Mountainbikerinnen schon lang beliebt. Die klar signalisierte Streckenführung soll auch das Entstehen neuer, wilder Trails verhindern, wie es in der Medienmitteilung heisst. Vater Roman Kammer ergänzt: «Mit einem offiziellen Trail reduziert man zudem potentielle Konflikte mit Fussgängern auf dem teils unübersichtlichen Wanderweg.» Suters Tochter Anouk strahlt: «Am besten finde ich, dass wir im Wald und auf dem Spielplatz spielen können, wenn wir eine Pause vom Biken brauchen.» Die Kombination mit den bereits bestehenden Angeboten soll die Attraktivität für bewegungsbegeisterte und naturliebende Menschen und Familien steigern.

Kreative Community

Der neue Biketrail ist als leicht (Farbe blau) klassifiziert. ZO-Biketrails hätte gern zwei zusätzliche Trails der Farben grün (sehr leicht) und rot (mittel) im Nordholz umgesetzt. Den Initianten schwebt ein kleines Trailcenter vor: Ein Netz von mehreren Trails unterschiedlicher Schwierigkeitsstufen. Für allfällige Erweiterungen wartet man aber die laufende Überarbeitung des Waldentwicklungsplans ab.

Wenn der Wald in die Zone «Wald mit intensiver Erholungsnutzung» eingeteilt wird, sind weitere Bauten theoretisch erlaubt.

Samuel Walker (14) würde sich über weitere Trails sowohl im Nordholz als auch in der Umgebung freuen und denkt weiter: Ein Bikepark beim Skilift Oberholz? Der Skilift könnte zu einem Bikelift umgebaut werden. Wald als MTB-Naherholungsgebiet? Suter schmunzelt. «Das ist es schon lang!» Wald und die nahe Umgebung hätten ein ausge dehntes und abwechslungsreiches MTB-Netz. «Für den Umbau des Lifts und den Bau neuer Trails wäre im Oberholz aber der Liftbetreiber zuständig.»

Finanzierung des Trails

Beim Nordholz-Trail beteiligt sich die Gemeinde Wald mit einem einmaligen Beitrag von 6000 Franken. Ein Finanzierungsgesuch für einen ähnlichen Betrag ist beim Zürcher Kantonalverband für Sport (ZKS) noch ausstehend. «Wir hatten insgesamt etwa 12 000 Franken budgetiert für Baubewilligung, Material, Verpflegung der Helfenden, eine Trailbaufirma, die Signalisation und ein Fahrtenzählgerät», erläutert Suter. «Alles, was zusätzlich reinkommt, stecken wir in den Trail.» Den künftigen Unterhalt wird die Gemeinde unterstützen.

Abgesehen davon ist der neue Trail das Resultat vieler Stunden ehrenamtlicher Arbeit durch den Verein ZO-Biketrails, seiner Mitgliedervereine und MTB-Enthusiasten. «Ich bin beeindruckt vom grossen Engagement», schwärmt Suter. «Nach der Baufreigabe ging alles sehr schnell. Es standen so viele Helfende bereit, dass wir oft früher als geplant fertig waren mit Bauen. Auch das Walder Gewerbe und der Werkhof bieten unbürokratisch Hand. Es ist einfach toll, was man in so einem Dorf alles zustande bringt.»

Salome Wildermuth ▲▲▲



Markus Gwerder, Thomas Suter und Uli Marek von Zürioberland Biketrails (v.l.). Foto: zVg